

Ein Verändertes Leben

Bibelstelle: Römer 12,2 / Jakobus 1,2-4

Inhalt: Gott nimmt uns an, wie wir sind. Aber wir müssen nicht so bleiben, wie wir sind. Wenn wir Kinder Gottes sind, dann lebt der Heilige Geist in uns. Und wenn wir mit ihm Gemeinschaft haben (durch Bibel lesen, beten, auf ihn hören) dann verändert er unseren Charakter.

Ins Gespräch kommen: Welche Dinge muss Gott bei uns / dir noch verändern? Wie kann er das machen? Woher wissen wir, wie wir sein sollen?

Veränderung braucht Zeit. Je länger wir mit dem Heiligen Geist leben, desto mehr wird er uns von innen heraus verändern. Wichtig ist nur, dass wir bereitwillig mitmachen. Dabei sollen wir uns nicht daran orientieren, was in dieser Welt gut ankommt. Gott hat oft ganz andere Werte und Maßstäbe. Leider kooperieren wir nicht immer so, dass wir es dem Heiligen Geist leicht machen, uns zu verändern. Und dann kann es schon mal sein, dass Gott in unserem Leben Dinge zulässt, die wir nicht so gern möchten. Manchmal müssen wir schmerzhafteste Prozesse durchlaufen, durch die er unseren Charakter formt und unser Leben reinigt.

Das ist wie bei einem Wasserfilter. Zuerst ist das Wasser noch schmutzig. Trinken könnte man es so nicht. Aber wenn man das Wasser durch verschiedene Filterstufen laufen lässt, werden sie darin gereinigt. Diese Filterstufen können vielleicht auch mal unangenehm sein. Vielleicht schleift der Sand und reibt, die Steine sind hart und kalt. Das fühlt sich nicht immer gut an. Aber nach jeder Stufe ist das Wasser etwas sauberer. So ist das auch manchmal bei uns. Es kommen vielleicht Zeiten, in denen wir sehr herausgefordert sind oder sogar Leid erleben. Aber in Römer 8,28 lernen wir, dass Gott auch schwere Dinge zu unserem Besten gebrauchen kann.

Kreativ-Teil: Wasserfilter

Material:

- Mehrere durchsichtige Einwegbecher
- Eine lange Schraube oder einen Schraubendreher (um Löcher in den Boden der Einwegbecher zu bohren)
- Eine Schüssel mit matschigem Wasser und mehrere kleine Schälchen, um das Wasser aufzufangen
- Filtermaterial: lehmige Erde, große Steine, Kiessteine, Sand, einen Kaffeefilter....

Wenn die Kinder ringsum an einem Tisch sitzen, ist das am besten. Verteilt vor ihnen die Becher. In die Böden sollen Löcher hineingebohrt werden. In einen Becher kommen die großen Steine, in einen zweiten die Kiessteine, in einen dritten der lehmige Boden, in einen vierten der Sand und in den letzten der Kaffeefilter. (Eine Anleitung findet ihr auf YouTube, z.B. von „Stiftung Kinder forschen - Wasserfilter selber bauen“)

<https://www.youtube.com/watch?v=sUvf1cMxty8>

Nutzungshinweis:

© Linda Steinmann – Nutzung kostenlos für nicht-kommerzielle Gemeinde- und Gruppenarbeit.

Ausdruck und Anpassung für die eigene Gruppe erlaubt. Veröffentlichung auf anderen Websites, Weitergabe als eigenes Material oder kommerzielle Nutzung nicht gestattet.

Nun darf ein Kind von dem matschigen Wasser etwas schöpfen und in den ersten Becher gießen. Unten drunter steht ein Schälchen, in dem das Wasser aufgefangen wird. Es wird schon etwas sauberer sein als vorher. Das ist so, als hätte Gott uns zum Beispiel durch einen lang gehegten Wunsch Geduld gelehrt. Dann wird das Wasser jeweils einen Becher weiter gegossen und wieder aufgefangen... Am Ende ist das Wasser fast wieder klar. So verändert der Heilige Geist uns im Laufe unseres Lebens, damit wir Jesus ähnlicher werden.

Nutzungshinweis:

© Linda Steinmann – Nutzung kostenlos für nicht-kommerzielle Gemeinde- und Gruppenarbeit.

Ausdruck und Anpassung für die eigene Gruppe erlaubt. Veröffentlichung auf anderen Websites, Weitergabe als eigenes Material oder kommerzielle Nutzung nicht gestattet.